

DIN 18015-2

ICS 91.140.50

Ersatz für
DIN 18015-2:1996-08**Elektrische Anlagen in Wohngebäuden –
Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung**Electrical installations in residential buildings –
Part 2: Nature and extent of minimum equipmentInstallations électriques dans des immeubles d'habitation –
Partie 2: Mode et étendue d'équipement

Gesamtumfang 15 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
1 Anwendungsbereich.....	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe.....	4
4 Starkstromanlagen und Gebäudesystemtechnik	5
4.1 Stromkreise, Steckdosen, Auslässe, Anschlüsse und Schaltstellen.....	5
4.2 Beleuchtung von Gemeinschaftsräumen und -bereichen	6
4.3 Sicherung gegen unbefugte Benutzung und Manipulation.....	6
4.4 Leitungsführung und Anordnung von Steckdosen, Auslässen, Anschlüssen und Schaltstellen	6
4.5 Ausstattung	6
4.5.1 Stromkreise.....	6
4.5.2 Steckdosen, Auslässe, Anschlüsse und Schaltstellen	7
4.5.3 Gebäudesystemtechnik.....	10
5 Kommunikationsanlagen	10
5.1 Hauskommunikationsanlagen	10
5.2 Telekommunikationsanlagen.....	10
5.2.1 Ausstattung	11
5.2.2 Anschlusseinrichtungen	11
5.2.3 Leitungsführung, Leerrohrnetze und Anordnung von Geräte-Verbindungs- dosen sowie Verbindungskästen	11
6 Empfangs- und Verteilanlage für Ton- und Fernsehrundfunk sowie für interaktive Dienste	12
Anhang A (informativ) Ausstattung mit Gebäudesystemtechnik.....	13
Literaturhinweise.....	15

Vorwort

Diese Norm wurde vom NABau-Arbeitsausschuss „Elektrische Anlagen im Bauwesen“ erstellt.

DIN 18015 „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden“ besteht aus:

- Teil 1: Planungsgrundlagen
- Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung
- Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel

Änderungen

Gegenüber DIN 18015-2:1996-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) In Abschnitt 1 wurde ein Hinweis auf gesetzliche Bestimmungen und Normen aufgenommen.
- b) Die bisherigen Ausführungen in Abschnitt 4 „Allgemeines“ wurden in die jeweiligen Themenabschnitte übernommen.
- c) Die Ausstattung der Starkstromanlagen wurde an die heutigen Erfordernisse angepasst.
- d) Die Ausstattung der Kommunikationsanlagen wurde aktualisiert.
- e) Die Ausstattung der Empfangs- und Verteilanlagen für Ton- und Fernsehgrundfunk sowie für interaktive Dienste wurde an die heutigen Erfordernisse angepasst.
- f) Im informativen Anhang A wurden Hinweise zur Ausstattung mit Gebäudesystemtechnik aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN 18015-2: 1955-05, 1966-07, 1980-12, 1984-11, 1995-12, 1996-08

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Art und den Umfang der Mindestausstattung elektrischer Anlagen in Wohngebäuden, ausgenommen die Ausstattung der technischen Betriebsräume und der betriebstechnischen Anlagen.

Sie gilt auch für solche Anlagen, die mit Gebäudesystemtechnik, d. h. mit einer BUS-Technik ausgerüstet sind.

Neben dieser Norm sind gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen zu beachten.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 18012, *Haus-Anschlusseinrichtungen in Gebäuden — Raum- und Flächenbedarf — Planungsgrundlagen*

DIN 18015-1, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Planungsgrundlagen*

DIN 18015-3, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*

DIN 18025-1, *Barrierefreie Wohnungen — Wohnungen für Rollstuhlbenutzer — Planungsgrundlagen*

DIN 18025-2, *Barrierefreie Wohnungen — Planungsgrundlagen*

E DIN 18030, *Barrierefreies Bauen — Planungsgrundlagen/Achtung: Vorgesehen als Ersatz für DIN 18024-1 (1998-01), DIN 18024-2 (1996-11), DIN 18025-1 (1992-12), DIN 18025-2 (1992-12)*

DIN 43870-1, *Zählerplätze — Maße auf Basis eines Rastersystems*

DIN 43871, *Installationskleinverteiler für Einbaugeräte bis 63 A*

DIN VDE 0100-200, *Elektrische Anlagen von Gebäuden — Begriffe*

DIN VDE 0603-1, *Installationskleinverteiler und Zählerplätze AC 400 V*

DIN EN 50090 (VDE 0829), *Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude (ESHG)*

T-Com 731 TR 1, *Rohrnetze und andere verdeckte Führungen für Telekommunikationsanlagen in Gebäuden, früher: FTZ 731 TR1*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die in DIN VDE 0100-200 angegebenen und die folgenden Begriffe.

3.1

Anschlusseinrichtung

Einrichtung zum Anschluss von Telekommunikationsendgeräten

3.2

APL

(Abschlusspunkt Liniennetz)

Abschlusspunkt des Zugangsnetzes

3.3

Auslass

Einrichtung zum festen Anschluss von elektrischen Verbrauchsgeräten, z. B. für Wandleuchten (meist ohne Anschlussdose)

3.4

BUS

(Binary Unit System)

Technik zur Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Einrichtungen mit Schnittstellen für die Datenübertragung

3.5

elektrische Anlagen in Wohngebäuden

elektrische Anlagen in Wohngebäuden sind nach DIN 18015-1:2002-09:

- Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V
- Telekommunikationsanlagen sowie sonstige Fernmelde- und Informationsverarbeitungsanlagen und Hauskommunikationsanlagen

- Empfangs- und Verteilanlagen für Ton- und Fernsehfunk sowie für interaktive Dienste mit oder ohne Anschluss an ein allgemein zugängliches Netz eines Netzbetreibers
- Blitzschutzanlagen

3.6

Fehlerstrom-Schutzschalter

Betriebsmittel zum Schutz gegen elektrischen Schlag und zum Brandschutz

3.7

Gebäudesystemtechnik

elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude nach DIN EN 50090 (VDE 0829)

3.8

Geräte-Verbindungsdose

Auf- oder Unterputzdose, die außer zur Aufnahme der Schalter und Steckdosen auch zum Verbinden der Leiter dient

3.9

Hauskommunikationsanlage

zur Hauskommunikationsanlage gehören Klingelanlage, Türöffneranlage, Sprechanlage mit oder ohne Bildübertragung

3.10

Stromkreis

Gesamtheit der elektrischen Betriebsmittel einer Anlage, die von demselben Speisepunkt versorgt und durch dieselbe(n) Überstrom-Schutzeinrichtung(en) geschützt wird (IEC 60050-826-05-01)

3.11

Stromkreisverteiler

Stromkreisverteiler dienen zum Verteilen der zugeführten Energie auf mehrere Stromkreise. Sie sind geeignet zur Aufnahme von Betriebsmitteln zum Schutz bei Überlast und zum Schutz gegen elektrischen Schlag sowie zum Trennen, Steuern, Regeln und Messen (DIN VDE 0603-1). Stromkreisverteiler sind Installationskleinverteiler nach DIN 43871 und DIN VDE 0603-1

3.12

TAE

Telekommunikationsanschlusseinrichtung, dient zum Anschluss der TK-Endeinrichtungen

3.13

Telekommunikationsanlage

Gesamtheit der telekommunikationstechnischen Einrichtungen in der Kundenanlage

3.14

Wohnungsübergabepunkt (WÜP)

Schnittstelle zwischen Breitbandkabelnetz und nachgeschalteter Verteilanlage einer Wohnung

4 Starkstromanlagen und Gebäudesystemtechnik

4.1 Stromkreise, Steckdosen, Auslässe, Anschlüsse und Schaltstellen

Die in dieser Norm festgelegte Anzahl der

- Stromkreise (siehe Tabelle 1),
 - Steckdosen, Auslässe und Anschlüsse für Verbrauchsmittel mit eigenem Stromkreis (siehe Tabelle 2)
- stellen die erforderliche Mindestausstattung dar.